

Unterstützung jetzt auch von Urlaubsgästen:

Bürgerinitiative fürchtet nach Straßenausbau einen Kollaps



Silvester Leitner warnt vor dem Straßenausbau in der Steiermark: Dies bedeute für das Salzkammergut einen Schwerverkehrsanstieg von 72 Prozent.

SALZKAMMERGUT. Die Bürgerinitiative „Lebensraum Salzkammergut“ bekommt neuerdings Schützenhilfe von außen: Von Urlaubsgästen aus Österreich, Deutschland und den Niederlanden. Dabei hat der LKW-Durchzugsverkehr laut Zählungen sogar abgenommen.

„Wir sind längst über den Status einer Bürgerinitiative hinaus und wandeln uns kontinuierlich zur grenzüberschreitenden Salzkammergut-Initiative“,

sagt Silvester Leitner, Sprecher der Initiative.

Weniger LKWs bei jüngsten Zählungen

Die Tatsache, dass laut letzten Zählungen wieder weniger LKWs durch das Salzkammergut gefahren sind, lässt Leitner nicht gelten. Ein Grund dafür sei in der Wirtschaftskrise zu suchen. „Das derzeit reduzierte Schwerverkehrsaufkommen soll aber keinesfalls darüber hinwegtäuschen, dass nicht schon nach der Krise wiederum der volle LKW-Durchzug anrollen wird“, sagt Leitner. Zudem befürchtet er eine massive Zunahme wegen des Straßenausbaus in der Steiermark: So soll von Liezen nach Trautenfels eine vierspurige Schnellstraße gebaut werden, in Trautenfels kommt es zum Nadelöhr und somit zur Verkehrsaufteilung. „Ein Teil soll über die Ennstal-Bundesstraße weitergeführt werden und der Rest wird über das Salzkammergut abgeleitet. Die steirische Landesregierung beziffert in diesem Zusammenhang alleine den Schwerverkehrsanstieg durch das Salzkammergut mit + 72 Prozent“ warnt Leitner. Baubeginn in Trautenfels ist für kommenden Herbst angesagt.



Bilder wie diese will die Bürgerinitiative vermeiden.